

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um den langjährigen DDR-Auswahlspieler

Jürgen Nöldner

(Berlin)

der am 21. November 2022 im Alter von 81 Jahren gestorben ist.

Der offensive Mittelfeldspieler absolvierte in den Jahren zwischen 1960 und 1969 insgesamt 30 Länderspiele für den ehemaligen Fußballverband der DDR, in denen er 16 Tore erzielte. Sein größter internationaler sportlicher Erfolg war der Gewinn der olympischen Bronzemedaille bei den Sommerspielen 1964 in Tokio mit der Olympiaauswahl der DDR.

Für den ASK/FC Vorwärts Berlin beziehungsweise den FC Vorwärts Frankfurt/Oder ging Nöldner erfolgreich auf Torejagd. Am Ende seiner Erstliga-Karriere hatte er von 1959 bis 1973 insgesamt 285 Einsätze in der damaligen Oberliga der DDR bestritten. Mit Vorwärts Berlin wurde er fünfmal Meister und einmal FDGB-Pokalsieger. 1966 wurde er zum „DDR-Fußballer des Jahres“ gewählt und einige Jahre später in die „Super-Elf des DDR-Fußballs“ aufgenommen.

Nach dem Ende seiner sportlichen Laufbahn arbeitete Jürgen Nöldner als Sportjournalist, zunächst beim Deutschen Sportecho. Später wechselte er zur Fußball-Woche (fuwo), baute das kicker-Büro in Berlin auf und war zehn Jahre lang Leiter der Nordost-Redaktion.

Jürgen Nöldner gehörte zweifelsohne zu den besten und erfolgreichsten Fußballern der deutschen Sportgeschichte. Er war ein Muster an Konstanz und Verlässlichkeit, ein herausragender Botschafter unseres Sports.

Wir trauern um eine große Persönlichkeit des deutschen Fußballs, die wir sehr vermissen werden. Mit Jürgen Nöldner haben wir nicht nur einen großartigen Fußballer, sondern auch einen guten Freund verloren, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um den ehemaligen DDR-Auswahlspieler

Helmut Stein

(Erfurt)

der am 3. September 2022 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Der gebürtige Ascherslebener trug in der Zeit zwischen 1962 und 1973 insgesamt 22 Mal das Trikot des ehemaligen Fußballverbandes der DDR und war in einigen dieser Begegnungen der Kapitän.

Der ehrgeizige Mittelfeldspieler, der nicht nur durch seine Raffinesse und sein großartiges Kopfballspiel, sondern auch durch seine gefährlichen Standards in Erinnerung bleiben wird, gewann mit dem FC Carl Zeiss Jena, zu dem er vom SC Chemie Halle wechselte, neben dem damaligen FDGB-Pokal auch zweimal die Meisterschaft des ehemaligen Fußballverbandes der DDR.

Nach Beendigung seiner aktiven Spieler-Laufbahn assistierte Helmut Stein Hans Meyer, mit dem er gemeinsam im Jahr 1980 den FDGB-Pokal gewann. Höhepunkt seiner Trainer-Karriere war das Erreichen des Endspiels des Europapokals der Pokalsieger 1980/1981 in Düsseldorf gegen Dinamo Tiflis. Ab 1987 betreute er den Zweitligisten Motor Suhl. Regelmäßig kam er auch bei den Jena-Oldies zum Einsatz.

Mit seinen zahlreichen Freunden im Nordost-deutschen Fußballverband trauern wir um einen sympathischen Sportler, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Deutscher Fußball-Bund

Bernd Neuendorf
Präsident

Heike Ullrich
Generalsekretärin

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat die DFB-Verdienstnadel an folgende Persönlichkeiten verliehen:

Bayerischer Fußball-Verband:

Georg G e b h a r d (Schnauttach), Georg S c h ö n -
L e b e n (Langenzell).

Nordostdeutscher Fußballverband:

Elfie W u t t k e (Potsdam).

Fußballverband Rheinland:

Hans-Erich M ö l l e r (Leimbach), Edgar M ü l l e r
(Koblenz), Stefan T h e i s (Liebenseid).

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:

Hermann-Josef B r ü n i n g (Ahaus), Jörg K e u n t j e
(Dortmund).

DFB-JUGENDAUSSCHUSS

Verleihung der Fritz-Walter-Medaille

Die herausragenden Talente des deutschen Fußballs wurden beziehungsweise werden auch in diesem Jahr wieder mit der höchsten Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball, der Fritz-Walter-Medaille, geehrt. Der Preis wurde beziehungsweise wird an Talente verliehen, die in ihren Klubs und Nationalteams spielerisch und menschlich überzeugt haben.

Im Zuge einer „Equal Play“-Reform hat sich der Deutsche Fußball-Bund dazu entschieden, die Fritz-Walter-Medaille ab sofort gleichwertig an Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler zu vergeben. Das bedeutet, dass mit der diesjährigen Verleihung und in Zukunft sowohl die besten männlichen als auch weiblichen Spieler*innen des U17- und U19-Jahrgangs mit Gold-, Silber- und Bronze-medailen ausgezeichnet werden. Für Gold zahlt der DFB jeweils 20.000 Euro, für Silber jeweils 15.000 Euro und für Bronze jeweils 10.000 Euro an die an der Ausbildung beteiligten Amateurvereine.

Dieses Prinzip wird auch auf die pandemiebedingt ausgefallene Verleihung der Fritz-Walter-Medaille im Vorjahr angewendet. Demnach kommen jetzt insgesamt 24 Spieler*innen in den Genuss dieser Auszeichnung. Unter den mit Gold ausgezeichneten Preisträger*innen befinden sich unter anderem Spieler*innen wie Karim Adeyemi, Jule Brand, Lisanne Gräwe, Youssoufa Moukoko und Florian Wirtz.

Weit über 400 Bundesligaspiele können alle 24 Preisträger*innen gemeinsam vorweisen. Und obwohl die Goldmedaillengewinner*innen teilweise erst 17 Jahre alt sind, haben alle schon Erfahrungen im Erwachsenenbereich gesammelt. Der Dortmunder Stürmer und U21-Europameister Karim Adeyemi (Gold, Jahrgang 2002) ist längst eine feste Größe in der Bundesliga und der UEFA Champions League, Jule Brand (Gold, Jahrgang 2002) war die jüngste Spielerin im deutschen EM-Aufgebot in

England. Florian Wirtz (Gold, Jahrgang 2003) gehört zu den U21-Europameistern von 2021.

Youssoufa Moukoko (Gold, Jahrgang 2004) von Borussia Dortmund ist mittlerweile mit wichtigen Toren auch bei den Profis des BVB angekommen und zählt mit seinen 17 beziehungsweise 18 Jahren zum DFB-Aufgebot bei der Weltmeisterschaft in Katar. Lisanne Gräwe (Gold, Jahrgang 2003) bestritt bei der WM in Costa Rica alle Spiele der deutschen Mannschaft.

Durch die Neustrukturierung der Medaillenvergabe, betont der für den Jugendfußball zuständige DFB-Vizepräsident Hermann Winkler, trägt der Deutsche Fußball-Bund dem Gedanken des „Equal Play“ Rechnung. „Die Gleichberechtigung und die deutlich gestiegene Professionalisierung im Frauen- und Mädchenfußball müssen sich auch bei der Würdigung des Nachwuchses bemerkbar machen.“

„Wir möchten mit dem deutschen Fußball zurück an die Weltspitze – und unsere Medaillengewinner*innen haben das Potenzial, diesen Weg erfolgreich mitzugestalten“, sagt Joti Chatzialexiou, der Sportliche Leiter Nationalmannschaften. Wir zeichnen Talente aus, die mit ihren Leistungen auf Auswahlbene und im Verein ganz besonders vorangegangen sind, und deren Zukunftsprognose wir außerordentlich bewerten. Vor allem legen wir großen Wert auf Charakter und Persönlichkeit der Gewinner*innen. Ihr großer Ehrgeiz und Teamgeist sowie ihr Auftreten auf und neben dem Platz passen zu den Werten Fritz Walters. Diese Werte sind heute aktueller denn je. Mir ist wichtig, dass die Talente ihre Medaille als Ansporn verstehen: Ihr Ziel muss sein, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln – und in der jeweiligen A-Nationalmannschaft anzukommen. Wir werden die Talente auf dem Weg dorthin bestmöglich begleiten.“

Zu den namhaften Medaillengewinner*innen der Vergangenheit gehören unter anderem Melanie Leupolz (2013), Sara Däbritz (2014) und Pauline Bremer (2015) sowie Leon Goretzka (2012), Matthias Ginter (2013), Timo Werner (2013) und Kai Havertz (2018).

Die Gewinner*innen in der Übersicht:

Jahrgang 2002 weiblich – U19 Frauen 2021:

Gold: **Jule Brand** (VfL Wolfsburg)

Silber: **Julia Kassen** (VfL Wolfsburg)

Bronze: **Sophie Weidauer** (1. FFC Turbine Potsdam)

Jahrgang 2002 männlich – U19 Junioren 2021:

Gold: **Karim Adeyemi** (Borussia Dortmund)

Silber: **Ansgar Knauff** (Eintracht Frankfurt)

Bronze: **Noah Atubolu** (SC Freiburg)

Jahrgang 2003 weiblich – U19 Frauen 2022:

Gold: **Lisanne Gräwe** (Bayer 04 Leverkusen)

Silber: **Carlotta Wamser** (Eintracht Frankfurt)

Bronze: **Sarah Mattner-Trambleau** (First Vienna FC)

Jahrgang 2003 männlich – U 19-Junioren 2022

Gold: **Florian Wirtz** (Bayer 04 Leverkusen)
Silber: **Luca Netz** (Borussia Mönchengladbach)
Bronze: **Robert Wagner** (SC Freiburg)

Jahrgang 2004 weiblich – U 17 Juniorinnen 2021

Gold: **Clara Fröhlich** (Bayer 04 Leverkusen)
Silber: **Vanessa Diehm** (TSG 1899 Hoffenheim)
Bronze: **Cora Zicai** (SC Freiburg)

Jahrgang 2004 männlich – U 17-Junioren 2021

Gold: **Yousseoufa Moukoko** (Borussia Dortmund)
Silber: **Linus Gechter** (Hertha BSC)
Bronze: **Anton Kade** (FC Basel)

Jahrgang 2005 weiblich – U 17-Juniorinnen 2022

Gold: **Jella Veit** (Eintracht Frankfurt)
Silber: **Mara Alber** (TSG 1899 Hoffenheim)
Bronze: **Mathilde Janzen** (TSG 1899 Hoffenheim)

Jahrgang 2005 männlich – U 17-Junioren 2022

Gold: **Nelson Weiper** (FSV Mainz 05)
Silber: **Laurin Ulrich** (VfB Stuttgart)
Bronze: **Tarek Buchmann** (FC Bayern München)

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

Neue Versionen der Satzung und Ordnungen des DFB

Der Deutsche Fußball-Bund hat die aktuelle Version der Satzung und Ordnungen des DFB veröffentlicht. Diese sind wie gewohnt online abrufbar. Insgesamt wurden die Satzung und Ordnungen in zehn Heften zusammengefasst, die alle zur besseren Nutzbarkeit mit entsprechenden Inhaltsverzeichnissen versehen sind.

Veröffentlichungen, ePaper und eMagazine des DFB gibt es zum Nachlesen und Downloaden im Bereich Publikationen.

Peter Frymuth bleibt Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes

Peter Frymuth aus Düsseldorf bleibt Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Beim Verbandstag in Duisburg wurde er von den 160 Delegierten aus den Landesverbänden Niederrhein, Mittelrhein und Westfalen einstimmig für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Frymuth geht damit in

seine zweite Amtszeit als Präsident des Regionalverbandes.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf und sein „Vize“ Ronny Zimmermann, der für den Amateurfußball im Deutschen Fußball-Bund zuständig ist, würdigten in ihren kurzen Ansprachen die Arbeit des Westdeutschen Fußballverbandes.

Im Verlauf des Verbandstags wurde der scheidende bisherige Vizepräsident Gundolf Walaschewski zum WDFV-Ehrenmitglied ernannt.

Als Vizepräsidenten wurden auf dem WDFV-Verbandstag erstmals Dr. Christos Katzidis (FV Mittelrhein) und Manfred Schnieders (Westfalen) gewählt, Jürgen Kreyer (FV Niederrhein) wurde als Vizepräsident bestätigt. Wolfgang Jades und Tim Vallandi wurden neu in das Präsidium des Westdeutschen Fußballverbandes gewählt.

Verdiente Funktionäre geehrt

In feierlichem Rahmen ehrte der Hessische Fußball-Verband in seinem Sporthotel Grünberg verdiente Funktionäre, die sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten für den Fußballsport eingesetzt haben. Zu der Veranstaltung, die von Lars Henning Metz vom Hessischen Rundfunk moderiert wurde, konnte HFV-Schatzmeister Jörn Metzler auch den Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes, Bernd Neuendorf, und die Präsidentin des Landessportbundes Hessen, Juliane Kuhlmann, als Ehrengäste begrüßen. Beide hoben in ihren kurzen Ansprachen die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im Sport hervor.

Zu den Geehrten gehörten auch der langjährige HFV-Präsident Stefan Reuß, dem Bernd Neuendorf neben der Silbernen DFB-Ehrennadel auch ein Trikot der deutschen Nationalmannschaft überreichte, sowie der langjährige HFV-Geschäftsführer Gerhard Hilgers. Der inzwischen verstorbene Rolf Heller, der einige Zeit Rechtswart des Hessischen Fußball-Verbandes war, wurde mit der Ehrenmitgliedschaft des HFV ausgezeichnet.

Weitere Funktionäre, die sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten um den Fußballsport in Hessen verdient gemacht haben, erhielten aus den Händen des DFB-Präsidenten die Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes.

Dr. Heiko Lex neuer Präsident

Der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern (LFV) hat auf seinem 9. Ordentlichen Verbandstag in der Stadthalle Rostock mit

Dr. Heiko Lex (Rostock) einen neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Joachim Masuch (Elmenhorst-Lichtenhage) an, der nach über 23 Jahren nicht mehr für dieses Amt kandidierte und von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten des Landesfußballverbandes Mecklenburg-Vorpommern gewählt wurde. Darüber hinaus wurde er von DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann, der im Deutschen Fußball-Bund für den Amateurfußball zuständig ist, mit der DFB-Ehrenspange ausgezeichnet.

Zu den Ehrengästen, die die Arbeit Masuchs würdigten, gehörten neben Ronny Zimmermann auch Sportministerin Stefanie Drese sowie der Präsident des Landessportbundes, Andreas Bluhm.

Das neue LFV-Präsidium, das im Zuge der beschlossenen Strukturanpassungen auf dem Außerordentlichen Verbandstag im Juni 2021 nunmehr aus sechs Personen besteht, erfuhr eine komplette Neubesetzung. Der erste Stellvertreter von Dr. Heiko Lex ist künftig Sven Bauer (Vizepräsident Gesellschaftliche Verantwortung und Ehrenamt). Das Präsidium wird komplettiert von den weiteren Vizepräsidenten Michael Selbmann (Recht und Satzung) und Eric Kerkow (Spielbetrieb), Vizepräsidentin Sandy van Baal (Wirtschaft und Finanzen) sowie dem neuen Geschäftsführer Sebastian Turowski.

Torsten Koop bleibt als Vorsitzender des Schiedsrichter-Ausschusses Mitglied des Vorstandes, dem künftig neben den Präsidiums-Mitgliedern und den sechs Kreisvorsitzenden Manfred Rütting (Nordvorpommern/Rügen), Eberhard Hoth (Mecklenburgische Seenplatte), Sebastian Krüger (Schwerin-Nordwestmecklenburg), Diana Räder-Krause (Vorpommern-Greifswald), Matthias Bastian (Warnow) und Dieter Karczewski (Westmecklenburg) auch Carolin Klatt (Frauen- und Mädchenfußball) sowie Jens Stein (Kinder- und Jugendfußball) angehören. Vorsitzender des Verbandsgerichts ist Dr. Ralf Schulz, des Sportgerichts Harald Callies.

Weiterhin beschloss der Verbandstag, dass künftig eine neue Ethik-Kommission gebildet werden soll, und dass Frauen fortan auf Antrag ein Sonderpielrecht für Männer-Mannschaften auf allen Spielebenen in Mecklenburg-Vorpommern erhalten können. Ebenso sollen die Schiedsrichter-Entschädigungen erhöht werden.

Zu Ehrenmitgliedern des Verbandes wurden Detlef Müller und Jörg Dräger ernannt.

Jens Kaden wiedergewählt

Jens Kaden ist auf dem Verbandstag des Fußball-Landesverbandes Brandenburg in Dahlewitz für die

nächsten vier Jahre in seinem Amt als Präsident wiedergewählt worden. Außerdem gehören dem Präsidium noch Vizepräsident Fred Kreitlow, Schatzmeister Sebastian Schulz, Hartmut Lenski als Vertreter der Fußballkreise sowie Anne Engel von der Geschäftsführung des FLB Brandenburg an. Ehrenpräsident bleibt Siegfried Kirschen.

In den Vorstand gewählt wurden neben den Präsidiums-Mitgliedern weiterhin Mirko Wittig (Spielausschuss), Matthias Reer (Jugendausschuss), Vicky Seethaler (Frauen- und Mädchenausschuss), Marko Schmidt (Schiedsrichter-Ausschuss), Michael Flottron (Qualifizierungsausschuss), Dieter Dünnbier (Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung), Hartmut Gaudeck (Freizeit- und Breitensport-Ausschuss) sowie Robert Nitz (Fußballkreis Ostbrandenburg), Michael Reichert (Oberhavel/Barnim), Frank Fleske (Uckermark), Mike Schläger (Prignitz/Ruppin), Bodo Konrad (Dahme/Fläming), Mario Schickedanz (Südbrandenburg) und David Cholée (Niederlausitz) an. Vorsitzender des Sportgerichts ist Olaf Jurtz, des Jugendsportgerichts Ray Wittenhagen und des Verbandsgerichts Ronny Krein.

Mit der Ehrenmitgliedschaft des Fußball-Landesverbandes Brandenburg wurde im weiteren Verlauf des Verbandstags Thomas Driebusch ausgezeichnet.

Über die hervorragende Arbeit des FBL sprachen in ihren kurzen Grußworten die Ehrengäste, Brandenburgs Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Britta Ernst, Landessportbund-Präsident Wolfgang Neubert, DFB-Vizepräsident Ralph-Uwe Schaffert sowie per Videobotschaft DFB-Präsident Bernd Neuendorf.

Ronny Zimmermann für Dr. Rainer Koch

Beim 30. Ordentlichen SFV-Verbandstag in St. Leon-Rot ist Ronny Zimmermann aus Wiesloch, 1. DFB-Vizepräsident und Präsident des Badischen Fußballverbandes, zum neuen Präsidenten des Süddeutschen Fußballverbandes (SFV) gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Dr. Rainer Koch (Poing) an, der nicht mehr für dieses Amt kandidierte und ebenso wie beim Bayerischen Fußball-Verband zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde.

Nach der erfolgten Satzungsänderung gehören dem SFV-Präsidium neben Ronny Zimmermann mit Thomas Schmidt (Freiburg), Matthias Schöck (Hildrizhausen), Silke Raml (Straubing) und Jörn Metzler (Weilmünster) vier Vizepräsidenten, Jürgen Faltenbacher (Waldsassen) als Schatzmeister, Ute Wilkesmann (Überlingen) als weitere Vertreterin der Mitgliedsverbände sowie Petra Saretz (Heidenheim)

als Vertreterin der süddeutschen Lizenzvereine an. Zum Vorstand gehören noch neben den Präsidiums-Mitgliedern die Ausschuss-Vorsitzenden Rüdiger Heiß aus Reichartshausen (Spelausschuss), Florian Weißmann (Markt Schwaben/Jugendausschuss), Margarete Lehmann (Seitingen-Oberflacht/Freizeit- und Breitensport), Florian Steinberg (Korntal-Münchingen/Schiedsrichter) sowie Angelika Fioranelli-Petersohn (Laupheim/Frauen- und Mädchenfußball). Vorsitzender des Sportgerichts ist Torsten Becker (Hanau), des Verbandsgerichts Reinhold Baier (Eichenau).

Zu Ehrenmitgliedern des SFV wurden auf dem Verbandstag der langjährige Schatzmeister Peter Barth (Karlsruhe) und der ehemalige SFV-Geschäftsführer Hans Scheuerer (Nürnberg) ernannt.

In einer Video-Botschaft würdigte DFB-Präsident Bernd Neuendorf die Arbeit des Süddeutschen Fußballverbandes als größten der fünf deutschen Regional-Fußballverbände.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/67880
Telefax 069/6788266
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Steffen Simon

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de

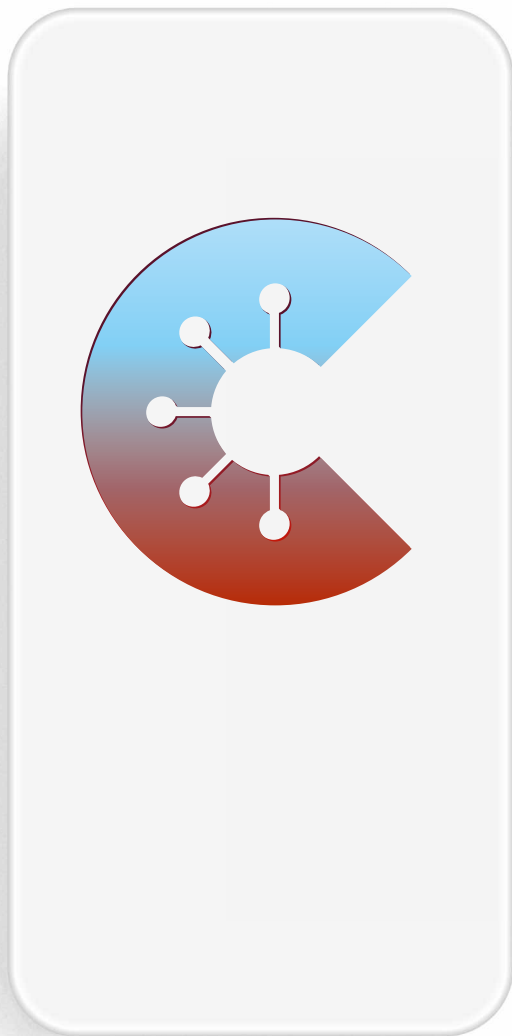
MAGAZIN ODER APP? HAUPTSACHE DFB-JOURNAL!

**NEU: Jetzt
gratis laden!**
Im App Store und
bei Google Play



Anstoß für die neue Ausgabe! Holen Sie sich das offizielle Magazin des Deutschen Fußball-Bundes jetzt auch für Ihr Smartphone oder Tablet. Mit der neuen kostenlosen DFB-Journal-App bleiben Sie jederzeit und überall am Ball!





DIE CORONA-WARN-APP:

UNSERE BESTE ABWEHR IM KAMPF GEGEN CORONA.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die
Bundesregierung